

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0287/2015
Amt/Aktenzeichen V/61	Datum 27.01.2015	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
Ortsbeirat Mainz-Finthen	Kenntnisnahme	27.01.2015	Ö

<b>Betreff:</b> Sachstandsbericht zu Antrag 1728/2014 SPD, Ortsbeirat Mainz-Finthen hier: Sicherheit des Zugangs zum Schulstandort Lambertstraße
Mainz, 27.01.2015  gez. Eder  Katrin Eder Beigeordnete

## Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

## Sachstandsbericht:

Bereits am 03.09.2013 hatte die Verkehrsverwaltung gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Schulleitung, der Schulleiternvertretung und der Elternschaft in einem Ortstermin über die Situation beraten. Seinerzeit wurde vorrangig eine verbesserte Querung der Kirchgasse gefordert, die die Schülerinnen und Schüler vom Ortskern her kommend auf die „richtige“ Seite der Lambertstraße lotst. Dies bewerkstelligte die Verwaltung Anfang 2014 durch den Einbau einer Aufpflasterung westlich der Einmündung Lambertstraße in die Kirchgasse. Mit diesem definierten Querungsangebot werden die Schulkinder auf den westlichen Gehweg der Lambertstraße geführt, sodass direkt vor der Schule kein Querungserfordernis mehr besteht.

Im Bereich des Schulzugangs ist auf der Westseite ein eingeschränktes, auf der gegenüberliegenden Seite zwischen den Häusern 9 bis 11 sogar ein absolutes Haltverbot eingerichtet. Somit sind die Optionen in Bezug auf die straßenverkehrsbehördlichen Regelungsmöglichkeiten weitreichend ausgeschöpft. Gleichwohl macht die Verwaltung die Erfahrung, dass diese Regelungen gerade im Schüler-Bring-und Holverkehr oft nicht beachtet werden. Hier muss regelmäßig an die Elternschaft appelliert werden, dass dieses Fehlverhalten andere Schulkinder gefährdet.

Die Verwaltung hat dennoch im Sinne des Antrags geprüft, ob weitere bauliche Maßnahmen geeignet sein könnten, die Sicherheit zu erhöhen. Hier ist festzustellen, dass sich direkt an die vorhandene Absperrung die Schulbushaltestelle anschließt. Eine Verlängerung der Absperrung ist also nicht möglich. Eine denkbare Aufpflasterung vor dem Schuleingang erachtet die Verwaltung ebenfalls nicht für zweckmäßig, da sie die beschriebenen Falschparker vermutlich nicht spürbar reduzieren würde.

Die Verkehrsüberwachung wird aber künftig die Kontrollen fortsetzen und hier einen besonderen Schwerpunkt setzen.

Vor dem Hintergrund des bereits erfolgten Ortstermins und des Prüfergebnisses der Verwaltung erscheint ein erneuter Ortstermin nicht zielführend. Gerne ist die Verwaltung jedoch bereit, etwaige Verbesserungsvorschläge –sofern sie bislang noch nicht in der Diskussion standen- im Einzelfall zu prüfen.